



Umzug der Käfer, Räupchen und Sommervögel

Der Kindergarten Rainstrasse ist für rund ein Jahr ausgelagert

Ein Umzug der besonderen Art haben Brigitte Leonhardt und Susanne Gribi Graf hinter sich. Die Maurmer Kindergartenrinnen hatten in den Sommerferien die Aufgabe ihre beiden Kindergärten zu zügeln. Ein sehr grosses Unterfangen, denn schliesslich musste für die bevorstehende Renovierung das ganze Haus leer geräumt werden.

Gabi Wüthrich

Seit 1963 beherbergt die Liegenschaft an der Rainstrasse in Maur den Kindergarten. Eine lange Zeit, in der sich einiges an Material angesammelt hat. Rund vier Wochen vor dem eigentlichen Zügeltermin haben Brigitte Leonhardt und Susanne Gribi Graf mit dem Räumen und Zusammenpacken ihrer Kindergärten begonnen. Dabei wurden sie von ihren Schützlingen tatkräftig unterstützt. «Ohne die vielen helfenden Hände der Kinder hätten wir das nicht geschafft», das ist für die beiden Kindergartenrinnen klar. «Wir waren wirklich sehr froh und wir danken allen unseren Käfern, Räupchen und Sommervögeln, dass sie uns geholfen haben!»

Der Mühe Lohn

So ein Umzug hat auch seine Vorteile. «Nach dem Räumen herrscht die totale Ordnung und man weiss genau, was für



Etwas mehr als drei solche Mulden Abfall sind beim Räumen der Kindergartenliegenschaft an der Rainstrasse in Maur angefallen. Susanne Gribi Graf und einige ihrer kleinen Helferinnen und Helfer bei der Arbeit.

Material man hat» meinten die Kindergartenrinnen spontan und ganz unabhängig voneinander. Und doch gab es Dinge, von denen sie sich nicht so leicht trennen konnten, zu viele Erinnerungen waren mit einzelnen Gegenständen verbunden. Schlussendlich blieb ihnen jedoch nichts anderes übrig, als sich radikal von all jenen Dingen zu trennen, die für den Kindergartenbetrieb nicht absolut notwendig waren, denn an den vorübergehenden Kindergartenstandorten steht nur wenig Platz zur Verfügung.

Hell und heimelig

Ab kommenden Montag gilt es für die Kindergartenkinder und die beiden Kindergartenrinnen Ernst. Bis im Sommer nächsten Jahres müssen die Kinder, die zu Brigitte Leonhardt in den Chindsgi gehen, mit dem Schulbus nach Binz reisen. Dort erwartet sie ein freundlicher, und wegen der Fensterfront heller, aber dafür ziemlich warmer Raum und eine neue Küche. Die Kinder von Susanne Gribi Graf benötigen keinen

Bustransport. Sie sind für ein Jahr im Burganbau Maur untergebracht. Zwar fehlen Spielgeräte im Garten und zum Teil ist es etwas eng im auf zwei Stöcke verteilten Kindergarten. Aber dafür besticht dieser Ort mit seiner unwiderstehlich heiligen Atmosphäre und der grosszügigen Küche.

Brigitte Leonhardt und Susanne Gribi Graf haben ihre neuen Kindergärten inzwischen fertig eingerichtet. Alles in allem hat der Umzug gut geklappt. Etwas umständlich war der Einzug in den Burganbau. Alles musste von der Strasse aus nach hinten getragen werden, da die Zufahrt für das Zügelfahrzeug wegen dem vorstehenden Dach der Schmitte hoffnungslos zu schmal war.



Die Umzugsvorbereitungen machten den Kindern Spass, auch wenn es manchmal ziemlich anstrengend war. Posieren für die Maurmer Post vor den gepackten Kisten im Hintergrund (von links): Nils, Annik, Robine, Dario, Joel, Marcia, Kevin. (Fotos: gw)

Wanderung in luftigen Höhen – Seite 9



Die Jungsenioren wanderten vom Lukmanierpass zum Ritomsee.

Satellitenempfang oder Kabelfernsehen besser?

Pro und Kontra heben sich teilweise auf, hat der Konsument nur die Qual der Wahl?

Vor einigen Jahren gab es unter den Fernsehkonsumenten zwei völlig gegensätzliche Lager: hier die überzeugten Schlüsselbesitzer – da die Kabelnutzer. Heute sieht es zumindest im Verbreitungsgebiet der GGA Maur anders aus.

Sylvia Lustenberger

In Stadtteilen mit viel ausländischer Bevölkerung sind seit den 90er-Jahren die Balkone mit Satellitenschüsseln übersät. Das wollte man in der Gemeinde Maur nicht haben. Deshalb waren diese eierförmigen Schüsseln einst baubewilligungs-



pflichtig. Man war restriktiv, um das Ortsbild nicht zu verunstalten. Zudem verfügte Maur damals schon über den Luxus, einen Kabelanbieter zu haben, der billiger und besser war, als andere: die GGA (Genossenschaft Gemeinschaftsantennenanlage Maur). Die Bewilligungspflicht für Satellitenschüsseln wurde bald aus rechtlichen Gründen fast ganz fallen gelassen.

Wenige Satellitenschüsseln in Maur

Auch nachdem seit Jahren jedermann in der Gemeinde Maur an seinem Haus oder auf seinem Balkon problemlos eine Satellitenschüssel montieren darf, haben sich nicht allzu viele dazu entschlossen. Die meisten begnügen sich mit dem Kabelanschluss der GGA Maur. Wenig anders sieht es in anderen sechs von der GGA Maur ebenfalls bedienten Gemeinden aus: Egg, Fällanden, Greifensee, Küsnacht, Schwerzenbach und Zumikon. Trotzdem stellen sich immer mehr Leute die Frage: Was ist besser, Sat-Empfang oder Kabelfernsehen? Die Antwort sei vorweggenommen: Die Entscheidung muss jeder individuell nach seinen Bedürfnissen fäl-

len. Beratung durch einen Fachmann, der nicht nur die eine oder andere Empfangstechnik vertritt, ist hier hilfreich.

Vor- und Nachteile der zwei Systeme

Auch in der Presse ist das ein Thema. Der *Blick* vom 29. März schrieb: «Satellitenempfang ist in der Schweiz im Aufwind. Kühle Rechner entdecken, dass die Amortisation der günstigen Empfangsgeräte preiswerter kommt als die monatlichen Abokosten bei der Cablecom.» Auch der Ktipp hat das Thema behandelt, beispielsweise unter dem Titel «Mehr TV für weniger Geld» erklärte er, es gibt gute Gründe, sich vom Kabelnetz abzunabeln

handen sei. Das jetzige Angebot von 50 digitalen Programmen werde auf Herbst 2004 verdoppelt. Massgeschneidert könne man die zum Grundangebot zusätzlich gewünschten Programme günstig abonnieren.

Eine neue Tendenz zeichnet sich ab. Was machen die restlichen zwei Prozent, die nicht GGA-Maur-Kunden sind? Sind das die Sat-Empfänger? Ein flüchtiger Blick auf Balkone und in Gärten in den sieben Gemeinden sagt: es hat mehr als zwei Prozent Haushalte, die Sat-Empfang haben. Nutzen jetzt immer mehr Leute beide Systeme?

Kaum jemand kündigt gemäss GGA Maur den Kabelanschluss. Hausbesitzer können sich beim Neubau für oder Kabel entscheiden oder später den Kabelanschluss kündigen. Besitzer eines Einfamilienhauses bezahlen pro Jahr Fr. 247.90 für Netzanschluss, Radio/TV-Grundangebot und gesetzliche Abgaben. Mieter bezahlen diesen Beitrag ebenfalls, doch sie sehen ihn nicht, weil er im Mietzins inbegriffen ist. Verzichteten sie auf den Kabelkonsum, müssen sie es dem Vermieter melden. Dann kann die GGA Maur den Anschluss der betreffenden Wohnung plombieren und die Gebühren für diesen Anschluss fallen weg. Doch das sind Ausnahmefälle.

...was ein Sat-Spezialist dazu meint

«Die ideale Lösung ist natürlich, beide Systeme zu haben», meint Beat Knaus aus Binz. Er ist ein Fachmann, was Sat-Empfang betrifft und er kennt das Kabelfernsehangebot bestens. Wer mit dem Programm ab Kabel nicht zufrieden ist, dem rät er, sich für zusätzlichen Sat-Empfang zu entscheiden.

Für die GGA Maur hat er nur lobende Worte. Gegenüber der Cablecom sei die GGA Maur viel besser und günstiger. Das moderne Kabelnetz, der gute Kundendienst sowie das Preis-Leistungs-Verhältnis seien super.

Neben den bekannten Vorteilen des Sat-Empfangs, wie bessere Bildqualität besonders mit den modernen Plasmabildschirmen und der unbeschränkten Programmauswahl, nennt er auch die Kosten. Die Investition für Sat-Empfang mit rund Fr. 1000.– für eine gute Anlage sei nach wenigen Jahren amortisiert. Trotzdem rät er seinen Kunden den Kabelanschluss beizubehalten, weil sonst die Lokalfernseh- wie auch die Radioprogramme nicht mehr empfangen werden können. Zudem erhöhen sich die Kosten, sobald man in mehreren Räumen fernsehen will, weil beim Satellitenempfang jedes Gerät über einen Receiver verfügen muss.

Sat- oder Kabelempfang? Am besten ist für viele beides zusammen. (Foto: sl)

und via Satellit fernzusehen (www.ktipp.ch). Als Vorteile werden angeführt: mehr Programme, bessere Bildqualität, keine Anschlussgebühren, geringe Kosten für Schüssel und Receiver. Nachteile, wie «kein Empfang von Lokal- und ORF-Programmen und kein Empfang von Schweizer Fenstern der deutschen Privatsender sowie allfällige Reparaturkosten und atmosphärische Störungen werden nicht verschwiegen.

Was die GGA Maur sagt...

Die GGA Maur deckt die Haushalte in den von ihr versorgten Gemeinden zu 98 Prozent ab, wie eine Nachfrage beim Geschäftsführer Beat J. Ambühl ergab. Ein Riesenvorteil des Kabelanschlusses sei, dass es keine Unterbrüche gebe, wenn ein Sender plötzlich eine andere Frequenz benütze oder verschlüsselt sende – und das passiere häufig auf Satellitenprogrammen. Neben anderen Vorteilen nannte er, dass keine Investitionskosten anfallen, weil der Anschluss praktisch überall vor-

Diesmal hatte die Seefeier keinen Politgag

Rund 500 Personen besuchten die alternative Augustparty in Maur-Uessikon

sl. Die offizielle Nationalfeier erschöpft sich in Maur im Brunch auf dem Bauernhof. Wer zum Höhenfeuer will, muss sich beim Forchdenkmal den Küsnachtern anschliessen. Seit ein paar Jahren organisieren deshalb Leute aus dem Kreis der Feuerwehr Maur mit anderen zusammen jeweils eine alternative Nationalfeier auf Maurmer Boden am Greifensee – manchmal mit einem speziellen Thema oder Gag.

Dieses Jahr gab es keinen Politgag, er fiel irgendwie zwischen Stuhl und Bank. Auskunft geben wollte niemand so recht. Es war nichts, also was soll man da sagen oder



Nur kurz schwebten die Ballons des VFSN über Maur. (Foto: sl)

Der Zuschaueraufmarsch an der diesjährigen 1.-August-Feier beim Forchdenkmal war überaus gross. Das Feuerwerk ist jedes Jahr eine Augenweide und da es jeweils erst um 22 Uhr beginnt, sind die ganzen Formationen sehr eindrücklich am schwarzen Himmel zu bestaunen. Dieses Jahr wurde es zudem noch von einem riesengrossen rötlichen Vollmond begleitet. (Foto: John Huber)

schreiben, fanden Verantwortliche. Gefei-ert haben trotzdem rund 500 Personen unterhalb der Besenbeiz in Maur. Es gab ein Augustfeuer, ein eigenes Feuerwerk und natürlich eine Bar, Musik, Festwirtschaft und Grilladen. Die Leute genossen das Superambiente am See – es hat ihnen gefallen, erklärte Daniel Bachofen am folgenden Tag.

Diesmal leider kein Politgag

Letztes Jahr wurde ein Strassenpoller – solche Gebilde stehen in verschiedenen, verkehrsberuhigten Strassen in Maur und Ebmatingen – als Geist verkleidet und am Abend als Böög wie am Zürcher Sechse-

Uessiker Feuer. (Foto: Hanspeter Gerth)



läuten verbrannt. Natürlich war das nicht der echte Strassenpoller aus Beton. Die Organisatoren der alternativen Augustfeier sind keine Sachbeschädiger – sie wollen einfach gewisse Themen mit Humor aufgreifen. Im Jahr 2002 wurde das unbeliebte und heiss umstrittene neue Logo der Gemeinde Maur auf dem Scheiterhaufen verbrannt, aber die Behörde zeigte auch damals Humor und das ist ein gutes Zeichen. Was dieses Jahr geplant war, wurde als Geheimnis streng gehütet. Gerüchte sagten, man wolle die Geschichte der Fesselballons, welche der Verein Flugschneise Süd-NEIN über dem Gemeindehaus und dem Werkhof Maur installierten thematisieren. Aber die Fesselballons waren schon eine Woche vorher verschwunden. Erst hat sie der Wind heruntergedrückt, sodass sie Autofahrende in Ebmatingen erschreckten oder die Befestigungsschnüre verhedderten sich in Dachziegeln und man befürchtete, dass ein Sturm da Ziegel abhebt. Deshalb wurden sie erst auf Halbmast hinuntergezogen, dann waren sie plötzlich ganz weg.

Startschuss für zwei Bauprojekte beim Dorfplatz

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur

In Binz werden fast gleichzeitig die Bauarbeiten für die Wohnhäuser Zürichstrasse 216 und 234 in Angriff genommen. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis im nächsten Frühjahr dauern.

Bautätigkeit am Binzmer Dorfplatz

Die Gemeindeversammlung hat im Dezember 2003 einem Baukredit von 935 000 Franken für die Sanierung des Einfamilienhauses Zürichstrasse 234 und dessen Umnutzung in öffentliche Räume (v. a. Kinderbetreuung) zugestimmt. Mit

Eicher AG, Regensdorf; Elektroanlagen zu 37 000 Franken an die Manser AG, Egg; Heizungsanlagen zu 28 000 Franken an die Meier Söhne AG, Zürich; Sanitäranlagen zu 49 000 Franken an die Sanitär Götz AG, Grüt.

Zürichstrasse 234

Baumeisterarbeiten zu 151 000 Franken an die Bereuter AG, Volketswil; Bedachungen zu 15 000 Franken und Fassaden zu 17 000 Franken an Hans Scheuermeier, Uster; Heizungsanlagen zu 27 000 Franken an die Ammann + Schmid AG, Uster;



der Projektierung und Bauleitung wurde das Architekturbüro Peter Möhl + Partner AG, Maur, beauftragt. Im März 2004 hat die Gemeindeversammlung für einen Ersatzbau des Wohnhausteils Zürichstrasse 216 einen Kredit von 1,15 Mio. Franken gesprochen. Die Rota Architekten AG, Zürich, ist hier mit der Projektierung und Bauleitung beauftragt.

Inzwischen sind beide Vorhaben zur Ausführung bereit. Die Bauarbeiten beim Haus 216 haben am letzten Montag begonnen. Nächsten Montag, das heisst am 16. August, werden die Bauarbeiten beim Haus 234 aufgenommen. Wenn alles nach Plan verläuft, sind die neuen Räumlichkeiten im April/Mai 2005 bezugsbereit.

Die Arbeiten wurden aufgrund der Submissionen wie folgt vergeben:

Zürichstrasse 216

Abbruch und Aushub zu 50 000 Franken an die Bereuter AG, Volketswil; Baumeisterarbeiten zu 283 000 Franken an die K.

Bereit zum Abbruch: Dem Wohnhaus an der Zürichstrasse 216 folgt ein Ersatzbau.

(Foto: sl)

Sanitäranlagen zu 26 000 Franken an die Inag-Nievergelt AG, Zürich.

Neue Fahrzeugbeschaffungen

Der Wagenpark des Gemeindewerkhofs muss teilweise erneuert werden. Als Ersatz für einen 11-jährigen Pickupwagen wird ein Toyota-Hilux-Geländewagen mit Kippaufbau angeschafft. Mit der Lieferung wurde zum Preis von 52 000 Franken die Firma Zweifel + Weber, Forch, beauftragt. Für ein gleichaltriges Kommunalfahrzeug «Meili» war ebenfalls ein Ersatz vorgesehen und mit 100 000 Franken budgetiert. Mit diesem Fahrzeug werden hauptsächlich die Abfalltouren (Leerung von Abfallkörben und Robidogbehältern) ausgeführt; daneben dient es auch zur Schneeräumung auf Trottoirs. Um die Lebensdauer noch einige Jahre hinauszuzögern, wird der Einsatz zukünftig auf den Winterdienst beschränkt. Dafür wird für

die Abfalltour ein kostengünstigeres Kleinfahrzeug beschafft. Der Gemeinderat bewilligte für den Kauf eines Piaggio-Porters mit Kippaufbau einen Kredit von 28 000 Franken. Der Lieferauftrag wurde an die Schönenberger Nutzfahrzeug AG, Gossau, vergeben.

Quartieranwohner als häufigste Tempo-30-Sünder erappt

Auf Veranlassung des Sicherheitsvorstands hat die Kantonspolizei Zürich vor den Sommerferien Laser-Geschwindigkeitsmessungen im Bereich der Tempo-30-Zone an der Chalen- und Steinmüristrasse in Ebmingen durchgeführt:

Die Kontrollen zeigen folgendes Bild:

14. Juni, von 7.30 bis 9 Uhr

Anzahl Fahrzeuge	112
Anzahl Verzeigungen	13 (11,6%)
Durchschnittsgeschwindigkeit der verzeigten Fahrzeuge	46,5 km/h
Maximale Geschwindigkeit	50 km/h

9. Juli, von 7.40 bis 9 Uhr

Anzahl Fahrzeuge	86
Anzahl Verzeigungen	8 (11,6%)
Durchschnittsgeschwindigkeit der verzeigten Fahrzeuge	46,9 km/h
Maximale Geschwindigkeit	51 km/h

13. Juli, von 13.30 bis 14.30 Uhr

Anzahl Fahrzeuge	41
Anzahl Verzeigungen	3 (7,3%)
Durchschnittsgeschwindigkeit der verzeigten Fahrzeuge	45,3 km/h
Maximale Geschwindigkeit	47 km/h

Insgesamt liegt die Übertretungsquote im Rahmen der üblichen Erfahrungswerte im Innerortsbereich. Es erstaunt, dass praktisch all diejenigen, die sich nicht an Tempo 30 halten, die signalisierte Geschwindigkeit deutlich überschreiten. Bei anderen Radarmessungen ist der entsprechende Streubereich grösser. Die Herkunft der Temposünder hat den Dienstchef des Verkehrszugs der Kantonspolizei zu folgender Notiz veranlasst:

«Bei den Verzeigten handelte es sich hauptsächlich um Anwohner/-innen des Quartiers. Besonders erstaunte, dass es sich vor allem um Personen handelte, die ihre Kinder zur Schule oder zum Kindergarten brachten!» Ein weiterer Kommentar dazu dürfte sich erübrigen.

Verzicht auf Bau einer Schutzinsel beim Schulhaus Pünt

Auf Initiative von Anwohnerinnen und Anwohnern erarbeitete das kantonale

Tiefbauamt ein Vorprojekt für eine Mittelinsel auf der Zürichstrasse im Bereich des Schulhauses Pünt in Maur. Dieses sah eine Fahrbahnverbreiterung auf 10 Meter mit Durchfahrbreiten von je 4 Metern auf beiden Seiten der Mittelinsel vor. Da der Kanton lediglich für die Projektierungs- und Vermessungskosten aufkommen wollte, hätte sich die Gemeinde mit 50 000 Franken an den Kosten beteiligen müssen. Der Gemeinderat kam nach eingehender Beratung zum Schluss, auf die Realisierung zu verzichten, da die Kosten im Verhältnis zum erzielbaren Nutzen als zu hoch erschienen. Die wiederholten polizeilichen Radarkontrollen in diesem Strassenabschnitt zeigten, dass das Geschwindigkeitsregime weitgehend eingehalten wird und die Übertretungsquote mit 4 bis 9 Prozent unter dem Durchschnitt vergleichbarer Innerortsmessungen liegt. Auch die verkehrstechnische Abteilung der Kantonspolizei kam in einer Beurteilung zum Schluss, dass der Fussgängerübergang zum Schulhaus Pünt korrekt signalisiert und aus fachlicher Sicht als unproblematisch einzustufen sei. Vergleichbare Situationen seien im Kanton Zürich zahlreich anzutreffen.

Der Gemeinderat stufte die Investition als wünschbar, jedoch nicht als dringend notwendig ein. Angesichts der erheblich verschlechterten Finanzlage der Gemeinde betrachtete er die Ausgabe als nicht vertretbar.

Fluglärm: erste positive Signale für die Entlastung des Südens – politischer Druck nach wie vor wichtig

In jüngster Vergangenheit zeigten sich aus der Sicht der Südgemeinden gewisse Hoffnungsschimmer. So ist die Mediation von vornherein gescheitert und die zuständigen Behörden in Kanton und Bund können sich nicht – unter Verweis auf das Mediationsverfahren – weiter um rechtsstaatlich nötige Entscheide drücken. Der von der kantonalen Baudirektion publizierte neutrale Expertenbericht «RELIEF» (Raumentwicklungskonzept für die Flughafenregion und langfristige Infrastrukturentwicklung des Flughafens) empfiehlt eine Nordausrichtung des Flughafens mit einer Konzentration der Fluglärmbelastung über dünn besiedeltem Gebiet sowie einen Verzicht auf Südanflüge. Schliesslich spricht sich Regierungsrätin Rita Fuhrer als neue Volkswirtschaftsdirektorin klar für eine Kanalisierung des Fluglärms und eine Nordausrichtung des Flughafens aus. Selbstverständlich sind die störenden Südanflüge damit noch nicht vom Tisch und eine Entlastung, wie sie

zum Beispiel mit der raschen Einführung des gekröpften Nordanflugs möglich wäre, ist leider noch nicht in Sicht. Es gilt deshalb, den politischen Druck aufrecht zu erhalten, damit den schönen Worten auch Taten folgen. Für den Gemeinderat steht nach wie vor die gemeinsame Wahrnehmung der Interessen der Südgemeinden im Rahmen des Fluglärmforums Süd im Vordergrund. Er bekräftigte sein Engagement innerhalb dieser Plattform und bewilligte für das 2. Halbjahr 2004 einen Kostenanteil von 4000 Franken an die Aktivitäten des Fluglärmforums.

Kurznotizen aus dem Gemeinderat

- Der Betrieb der regionalen Kläranlage VSFM in Fällanden (Abwasserreinigung für Binz und Ebmatingen) kostete die Gemeinde Maur im vergangenen Jahr 571 000 Franken, wovon 199 000 Franken Betriebsdefizitanteil und 372 000 Franken Anteil an die Investitionen.
- Für dringende Instandsetzungsarbeiten an der Hausacherstrasse in Binz bewilligte der Gemeinderat einen Kredit von 75 000 Franken als gebundene Ausgabe. Die Arbeiten werden ab Mitte August von der Firma Inauen + Koch AG, Uster, ausgeführt.
- Das Projekt für die Sanierung des Dorfbachs Maur (Geschiebesammler und Durchlass Oberdorfstrasse) wurde aufgrund einer Einsprache während des Auflageverfahrens noch leicht angepasst, sodass kein privater Grund enteignet werden muss. Allerdings wird dadurch eine Reduktion des Familiengartenareals erforderlich. Der Gemeinderat genehmigte das überarbeitete Projekt und leitete es zur Festsetzung an die kantonale Baudirektion weiter. Die Projektänderungen haben keinen Einfluss auf den bereits früher bewilligten Baukredit von 372 000 Franken.

Die Herbst-Gemeindeversammlung fällt aus!

Weil zu wenig beschlussreife Geschäfte vorliegen, verzichtet der Gemeinderat auf die Durchführung der für den 20. September terminierten Versammlung. Die nächste ordentliche Gemeindeversammlung findet am 13. Dezember 2004 statt.

Amtlich

Erneuerung der Wasserleitung an der Zubringerstrasse Forchstrasse

Seit 2. August bis ca. Ende Oktober 2004 wird die Wasserleitung an der Zubringerstrasse Forchstrasse saniert. Die Verkehrsbehinderung wird mit einer Einbahnsignalisation geregelt. Im Anschluss an diese Sanierung werden die Zubringerstrasse und das Trottoir saniert.

Die Bauleitung dankt den Betroffenen für ihr Verständnis.

Polizeisekretariat Maur

Mahnwache: Friedlicher aber unermüdlicher Protest gegen die Südanflüge

Im Oktober wird es genau ein Jahr her sein, seit uns die Südanflüge den Schlaf rauben und die Sicherheit bedrohen. Ebenso lange schon findet die sonntägliche Mahnwache am Flughafen statt. Damit – und mit zahlreichen anderen Anlässen, Gesprächen und Vorstössen – haben wir Unique und dem Zürcher Regierungsrat gezeigt, dass wir in unserem Kampf gegen die unrechtmässigen Südanflüge einen langen Schnauf haben, der uns auch in Zukunft nicht ausgehen wird.



Für viele Südschneiser zum Fixpunkt im Sonntagsprogramm geworden: die Mahnwache am Zürcher Flughafen. (Foto: fri)

Die nächste Mahnwache wird wiederum vom VFSN Sektion Maur organisiert. Wir rufen darum alle Maurerinnen und Maurer – auch jene aus weniger betroffenen Ortsteilen – auf: Kommen Sie am Sonntag, 15. August, um 10 Uhr an den Flughafen, Abflughalle, Check-in 1. Setzen wir gemeinsam mit den anderen Betroffenen aus der Südanflugschneise ein Zeichen der Solidarität, denn nur gemeinsam sind wir stark!

Für den VFSN, Sektion Maur
Martin Grossenbacher

Wie wärs mit einer beruflichen Veränderung?

In der Reihe der Kurse für Erwachsene, die gemeinsam von den biz Uster und biz Wetzikon angeboten werden, folgt nach den Sommerferien das Laufbahnseminar «Verändern: umsteigen – aussteigen – einsteigen – aufsteigen».

Die siebenteilige Veranstaltung richtet sich an berufstätige Frauen und Familienfrauen, die sich mit ihrer Arbeits- und Lebenssituation in kreativer Form auseinander setzen wollen. Wo liegen meine Neigungen und Fähigkeiten? Was habe ich für Wünsche und wie kann ich sie realisieren? Kommt eine Weiterbildung in Frage? Wage ich den Wiedereinstieg ins Berufsleben nach der Familienphase? Ist ein Stellenwechsel angesagt oder soll ich in ein anderes Berufsfeld wechseln? Die individuelle Arbeit an den persönlichen Fragen wird durch den Austausch in der Gruppe – maximal 14 Teilnehmerinnen – bereichert und unterstützt. Hausaufgaben sind ebenfalls ein Teil dieses Kurses. Das Seminar steht unter der Leitung der beiden Berufs- und Laufbahnberaterinnen Marlies Zuber und Ruth Baltensperger und kostet 450 Franken einschliesslich Material. Es beginnt am Samstag, 28. August, und dauert von 9 bis 16 Uhr; weitere Termine sind die Dienstagabende des 31. August, 7., 14., 21. und 28. September sowie 2. November, jeweils von 19 bis 22 Uhr. Information und Anmeldung beim biz Wetzikon, Telefon 01 933 50 20, info@bizwetzikon.zh.ch, Spitalstrasse 2, 8620 Wetzikon. Anmeldeschluss ist der 20. August.

Kontaktperson ist Ruth Baltensperger, Seminarleiterin, Telefon 01 933 50 20.

Jugendliche bei der Berufswahl unterstützen

Was brauchen Jugendliche für die Berufswahl und Lehrstellensuche von ihren Eltern? Wie können Mütter und Väter ihre Söhne und Töchter in diesem anspruchsvollen Prozess unterstützen und ermutigen, ohne sie unter Druck zu setzen oder ihnen die eigenen Vorstellungen aufzuzwingen?

Für Eltern, die ihre Jugendlichen in der Berufswahl und Lehrstellensuche kompetent begleiten möchten, findet an den Donnerstagen des 16., 23. und 30. September, jeweils von 19 bis 21.30 Uhr im biz Wetzikon an der Spitalstrasse 2 ein weiterer Kurs «Berufswahl – Wahl fürs Leben?» statt.

Interessanter Kursinhalt

Unter der Leitung von Geri Berther und

Marianne Simmler, Berufs- und Laufbahnberaterin im biz Wetzikon, setzen sich Eltern mit vielen Fragen und Themen rund um die Berufswahl und den Einstieg in die Berufswelt auseinander.

Am Anfang steht die Rückschau auf den eigenen beruflichen Werdegang. Besonders aufschlussreich ist der zweite Abend, an dem Jugendliche berichten, wie Eltern ihnen geholfen haben, dranzubleiben und auch Rückschläge zu verkraften. Schliesslich zeigen Vertreter/-innen von Lehrbetrieben auf, welche Erwartungen sie an die zukünftigen Auszubildenden haben und nach welchen Kriterien sie auswählen.

Ein Überblick über das zürcherische Schul- und Ausbildungssystem und die Weiterbildungsmöglichkeiten zeigt auf, dass es zu praktisch jedem Zeitpunkt zahlreiche Wege gibt, ein bestimmtes Ziel zu erreichen.

Anmeldefrist läuft

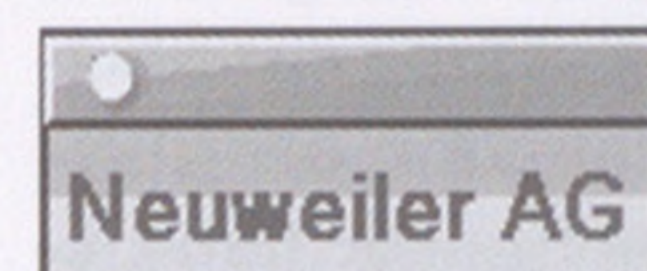
Der Kurs kostet 120 Franken für Einzelpersonen, 180 Franken für Paare. Die Anmeldungen müssen bis spätestens 3. September erfolgen. Auskünfte erteilt das biz Wetzikon, Telefon 01 933 52 20 oder info@bizwetzikon.zh.ch.

Kontaktperson ist Ruth Baltensperger, Seminarleiterin, Telefon 01 933 50 20.

Werbung einmal anders

sl. Inserate in der *Maurmer Post* kennen und lesen alle. Dass es noch eine weitere Möglichkeit gibt seine Werbung prominent anzubringen, ist jedoch noch vielen unbekannt.

Die *Maurmer Post* betreibt eine eigene Homepage und darauf haben fünf Werbebanner Platz. Diese Banner erscheinen auf jeder Seite der Homepage und werden nicht von anderen Bannerinhalten abgelöst, wie auf den meisten Internetseiten. Ein Banner kostet 150 Franken pro Monat. Beispielsweise der sich wechselnde Banner der Firma Neuweiler AG oder derjenige des Blumenladens «La vie en rose».



Schauen Sie doch auf unserer Homepage unter www.maurmerpost.ch wie das aussieht.

Bei Interesse wenden Sie sich direkt an Sylvia Lustenberger, Telefon 01 887 69 30, oder inserate@maurmerpost.ch

Engerer Finanzrahmen – Budgetstraffung nötig

Aus den Verhandlungen der Schulpflege Maur

Voranschlag 2004 der Schule Maur – Budgetkorrekturen

Der Finanzrahmen für die Schule Maur ist in diesem Jahr enger geworden. Gründe hierfür sind die steigenden Kosten in der Sonderschulung sowie weitere Ausgaben (unter anderem Erweiterung des Untergeschosses im Kindergarten Maur), die im Jahr 2004 nicht budgetiert waren. Auf der anderen Seite hinterlässt die schwierige wirtschaftliche Lage ihre Spuren bei den Steuereinnahmen (leichte Reduktion gegenüber der Finanzplanung 2003–2007). Die heutige Situation zwingt die Schulpflege Massnahmen auf der Kostenseite zu ergreifen und einzelne Budgetpositionen über gesamthaft Fr. 100 000.– in diesem Jahr zu streichen.

Des Weiteren beschloss die Schulpflege:

1. Die Ziele für die Legislaturperiode 2002–2006 werden aus finanzieller Sicht unverändert belassen. Das Schwergewicht wird auf die Finanzierung der Reformen gelegt mit dem Ziel, den Steuerfuss auf dem heutigen Niveau zu halten. Zusätzliche Ausgaben, die keinen Bezug zu den Reformen haben und nicht gesetzlich vorgeschrieben sind, werden bis auf weiteres zurückgestellt.
2. Zusätzliche Einsparungen bei den Kosten, die keine zwingende gesetzliche Grundlage für die Ausgaben haben (insbesondere bei den wiederkehrenden Kosten), werden durch die Schulpflege geprüft, mit dem klaren Ziel, weitere Kostenreduktionen in den Budgets der Legislaturperiode 2002–2006 zu erreichen.

Neues Mitglied in der Musikschulkommission

Herr Peter Keller, Maur, hat auf Ende des Schuljahres sein Amt als Kommissionsmitglied der Musikschule zur Verfügung gestellt. Die Schulpflege hat Herr Daniel Stüssi, Binz, als neues Mitglied gewählt.

Neuanstellungen von Lehrpersonen

- Auf Beginn des neuen Schuljahres wird Frau Christine Betschon, Uster, als Heilpädagogin an der Grundstufe und für die 2. Klasse im Schulhaus Gassacher tätig sein.
- Frau Susanna Büttler, Gossau, erteilt ab dem neuen Schuljahr, im Rahmen der fakultativen Kurse, freies Malen für Kinder im Malatelier bei Frau Vreni Lütcher, Maur.

Aufgabenstunden

An der Schule Maur werden im neuen Schuljahr die Aufgabenstunden wie folgt angeboten:

Schulhaus Pünt:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, 15.30 bis 16.15 Uhr

Schulhaus Aesch:

Montag, Dienstag und Donnerstag, 15.30 bis 16.15 Uhr

Schulhaus Leeacher:

Montag, Dienstag und Donnerstag, 15.35 bis 16.20 Uhr

Schulhaus Looren:

Donnerstag und Freitag, 12.45 bis 13.30 Uhr

Klassenlager der Schule Maur

- 2. Sek. B, U. Gut, Schulhaus Looren: vom 16. bis 20. August in Sonvico TI. Themen: Kochen eines typischen Tessinergerichtes, Einstudieren von zwei Tessinerliedern, Geographie von Sopraceneri und Sottoceneri, «Wie kam das Tessin zur Eidgenossenschaft», Saumpfad zur NEAT-Röhre, Pflanzen und Tiere des Tessins, Italienischkurs.
- 3. Sek. Aa und Ab, R. Rüegg, A. Sant-schi, Schulhaus Looren: vom 22. bis 27. August in Egnach TG. Themen: Velofahrt zum Lagerort, Lagerleben, Kennen lernen der Umgebung, Schifffahrt, Pfahlbauten, Zeppelinmuseum in Friedrichshafen.
- 5. Klasse, S. Raschle, M. Leiser, Schulhaus Leeacher: vom 23. bis 28. August in Wildhaus SG. Themen: Kennen lernen der Region Toggenburg, Selbstkochen, Führen eines Tagesbuches, Foto-OL durch Wendenberg, Schlussführung.
- 5. Klasse, B. Fluri, Schulhaus Aesch: vom 13. bis 17. September in Rämismühle ZH. Themen: Geschichte der Textilindustrie im Zürcher Oberland, Einführung ins Volleyball, Herstellen eines Prototyps der Fahnen für die Schulhauseinweihung.
- 5. Klasse, F. Steiner, Schulhaus Leeacher: vom 6. bis 11. September auf dem Balmberg SO. Themen: Wanderungen, Spiel und Sport, Herstellen einer Tisch-Pingpong-Garnitur, Theater, schriftliche Dokumentation des Lagers mit PC.
- 6. Klasse, M. Leiser, C. Frei, Schulhaus Leeacher: vom 6. bis 11. September in Jaun FR. Themen: Kennen lernen der Region Gruyère, Anwendung der Französischkenntnisse, Selbstkochen, Wanderungen, Besichtigung der Schaukäserei, Schloss und Städtchen Greyerz, Sport, Werken, Kurzfilme, Musik, Tänze.

Ergänzungen zur Lehrstellenbesetzung Schuljahr 2004/05

Leider sind auf der in der *Maurmer Post*

vom 18. Juni veröffentlichten Liste folgende Lehrpersonen des Schulhauses Looren nicht aufgeführt worden:

Sonja Brüschi	Turnen
Pascale Gisi	Handarbeit
Hanni Rüegg	Religionsunterricht
Judith Sulser	Hauswirtschaft

Wir bitten um Entschuldigung.

Schulpflege Maur

Infos

Stufentest (Nachtrag)

Patricia Künzle, Schülerin von Dario Viri, hat am 30. Juli 2004 den Stufentest 2 für Violine mit Erfolg absolviert.

Wir gratulieren Patricia herzlich zu ihrem Erfolg.

Musikschule und Schulpflege Maur

Schnupperlektionen für das Eltern-Kind-Singen

Am 16. August finden im Schulhaus Leeacher, Ebmatingen, Zimmer 1 im Neubau, von 15 bis 15.45 Uhr die letzten Schnupperlektionen statt.

Schon 18 Monate alte Kinder machen begeistert Musik mit Singen und lustigen Bewegungsspielen, wie sie im Eltern-Kind-Singen gepflegt werden. Die Kinder lernen dabei nicht nur, ihre Stimme singend zu gebrauchen, auch ihre Fantasie, ihre Auffassungsgabe, ihre Lernfähigkeit und ihre körperliche und gesundheitliche Entwicklung werden gefördert. Das ist in keinem andern Lebensabschnitt so entscheidend wichtig, wie in den ersten vier Jahren des Lebens.

Sind Sie interessiert? Kommen Sie mit Ihrem Kind vorbei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weitere Auskünfte erteilen die Kursleiterin, Frau Gabi Demonti, unter Telefon 01 920 49 26, demonti@freesurf.ch, oder das Sekretariat der Musikschule Maur, Telefon 01 980 35 41, nicole.hauri@maur.ch

Musikschule Maur

Abonnementsbestellungen für die

Haas Druck AG
Maurmer Post
Maiacherstrasse 14
8127 Forch
Telefon 044 980 59 19



Mittagstisch für Kindergärtler/-innen und Primarschüler/-innen im Dorfteil Maur

Es hat noch freie Plätze!

Seit August 2002 betreibt der Elternverein im Dorfteil Maur einen äusserst preiswerten Mittagstisch. Im Treichlerhaus unterhalb des Pfarrhauses wurden gut geeignete Räumlichkeiten gefunden, die freundlicherweise von der reformierten Kirche zur Verfügung gestellt werden.

Die Kinder essen miteinander einen mitgebrachten Lunch, sie erhalten zu trinken und in der kalten Jahreszeit eine warme Suppe. Nach dem Essen spielen sie unter Aufsicht der Betreuungsperson oder machen Hausaufgaben. Zum Treichlerhaus gehört eine grosse Wiese, welche von den Mittagstischkindern benutzt werden darf. Betreut werden die Kinder von zwei erfahrenen Frauen, unseren «guten Feen». Montags und donnerstags von Judith Kunz

(sie erteilt auch den Kolibriunterricht in Maur) und dienstags und freitags von Brigitte Lüem (man kennt sie bestens von der Bibliothek).

Der Mittagstisch ist montags, dienstags, donnerstags und freitags jeweils von 11.30 bis 13.30 Uhr geöffnet. Es hat an allen Tagen noch freie Plätze, vor allem aber am Montag. Wenn für einen Wochentag weniger als fünf Kinder angemeldet werden, müssen wir diesen leider streichen. Die Kosten betragen für fix angemeldete Kinder Fr. 10.– pro Kind und Tag. Die Verrechnung erfolgt quartalsweise. Je nach Auslastung ist es auch möglich, Kinder sporadisch für den Mittagstisch anzumelden, wobei in dem Falle die Kosten bei Fr. 15.– liegen.

Sollte es zu einer Überbelegung an einzelnen Tagen kommen, werden wir mit Ihnen Kontakt aufnehmen, um eventuelle Änderungen zu besprechen. Für weitere Fragen stehen Ihnen sowohl die Betreuerinnen selbst oder Patricia Tondo jederzeit gerne zur Verfügung.

Name

Vorname, 1. Kind

2. Kind

3. Kind

Strasse

Ort

Tel. P

Tel. G

Mobile

Unser Kind/unsere Kinder wird/werden den Mittagstisch an folgenden Wochentagen regelmässig besuchen:

☐ Mo ☐ Di ☐ Do ☐ Fr

Bitte senden an:

Patricia Tondo, Elternverein Maur

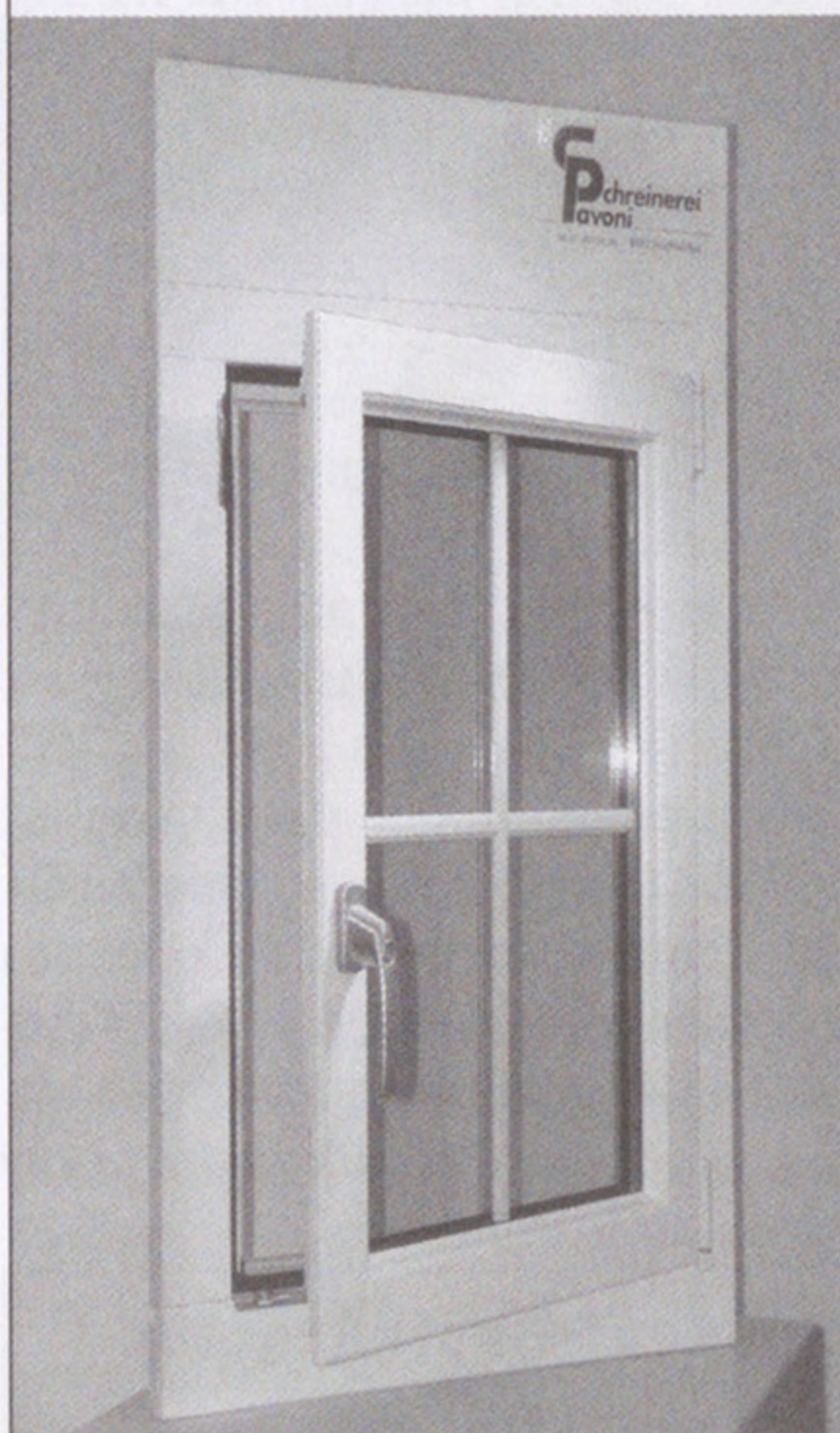
Zürichstrasse 2, 8124 Maur

Telefon 01 887 70 75, Fax 01 887 70

76 pattondo@yahoo.de

Anzeigen

FLUGLÄRM ? WIR BIETEN DIE LÖSUNG !



Unsere Holz- und Holz-Metallfenster:

- Schallschutzgeprüft (EMPA-Test)
- Haben ein gutes Preis-Leistungsverhältnis
- Sind nachhaltig und wertschöpfend
- Sind witterungsbeständig
- Werden aus einheimischen Materialien gefertigt
- Überzeugen durch schlanke Profile

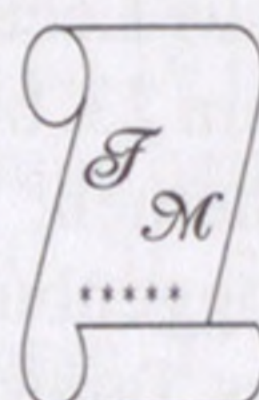
Unsere Leistungen – Ihr Vorteil:

- Qualität durch eigenes Fachpersonal
- Kompetenz auch für individuelle Lösungen
- Termingerechte Ausführung
- Produktion nach den neusten technischen Erkenntnissen
- Exakte und saubere Montage
- Wir bürgen für beste Qualität

Schreinerei Lavoni
Innenausbau
Küchen
Fenster
Stolgetrasse 7 8102 Hochfelden

!! Auch im Renovationsbereich mit verbindlichen Preisen !!

Telefon 01 860 00 25



Franz Maurer

Maler- und Tapeziergeschäft

8124 Maur, Fällandenstrasse 1

Tel. 079 661 39 93, Fax 01 825 63 58

sämtliche Maler- und Tapezierarbeiten

saubere Ausführung

kompetent

kreativ

Naturfarben

Renovationen – Umbauten – Neubauten



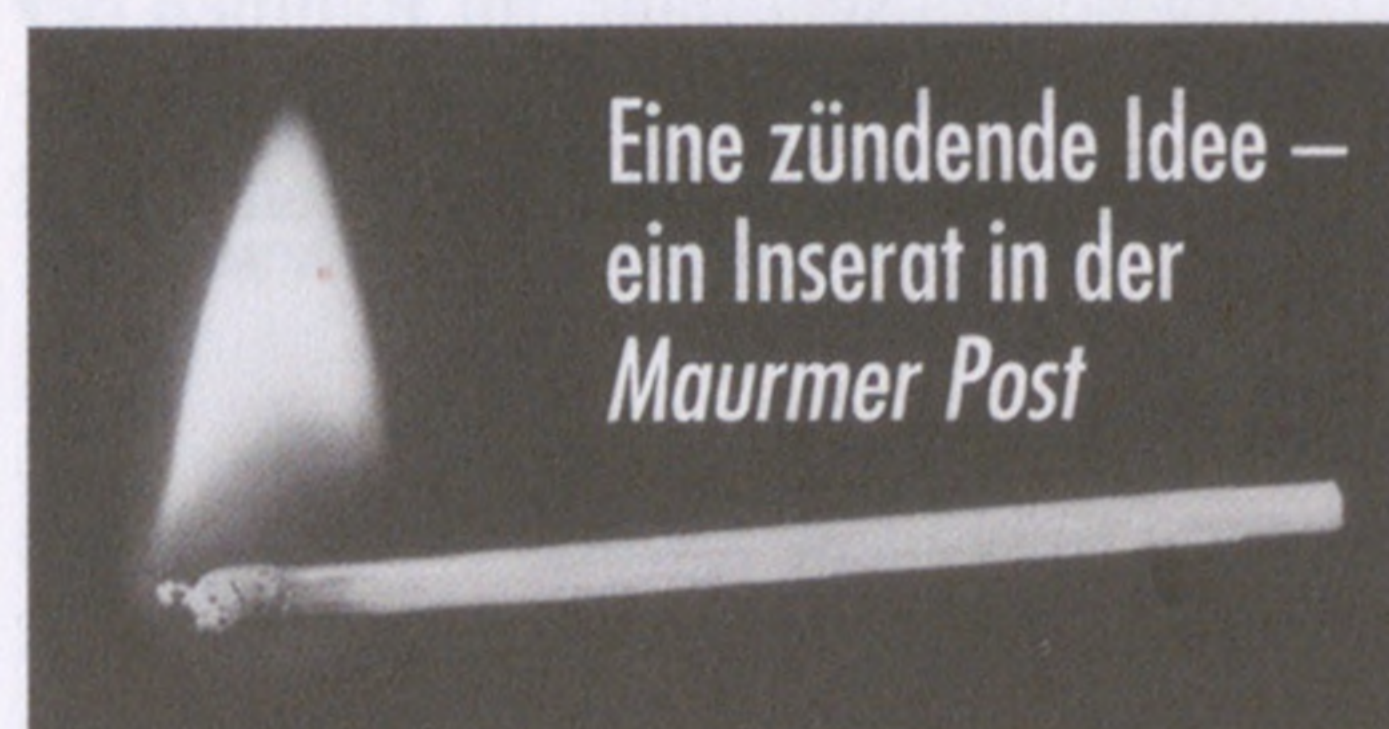
Ein Inserat in der Maurmer Post kann sich lohnen.

TAXI-DRIVER

**HUNZIKER
R
S**

Mobile 078 852 21 15 Telefon 01 980 36 51

Tag-und-Nacht-Service



Eine zündende Idee – ein Inserat in der Maurmer Post

Jungsenioren in schwindelerregenden Höhen

Rückblick auf die Wanderung vom 15. Juli

Auf der Passhöhe des Lukmaniers von Disentis angekommen, blicken wir zurück ins Bündnerland, über das Val Medel.

Die Route beginnt direkt beim Hotel, hinunter zum See (Lai da Sontga Maria) und für kurze Zeit dem Ufer entlang. Dann führt eine steinige Strasse bergan. Nach etwa einer halben Stunde ist die Abzweigung zur Cadlimo-Hütte erreicht.

Unsere Route führt geradeaus weiter und nach weiteren 40 Minuten erreichen wir den Passübergang, Passo dell'Uomo auf 2200 m. Eine kurze Mittagsrast im Hof einer verlassenen Sennhütte gibt uns Gelegenheit unsere mitgebrachte Stärkung einzunehmen. Wir haben rund 300 m Höhenunterschied hinter uns seit dem Lukmanierpass.

Wir betreten nun das Pioratal und folgen bald dem Rand der tiefen Schlucht. In der Gegend der Cadagno-Hütte grüssen der Lago Cadagno und die Behausungen auf der Alpe di Piora. Wir wandern an diesem See vorbei und gelangen hinunter zum Ritomsee.

Beim Aufstieg vom Lukmanier zum Passo dell'Uomo erfreuen wir uns an den schönen Feldern von Alpenrosen. Nun, hier im Pioratal sind wir beeindruckt von der vielfältigen Blütenpracht. Vereinzelt blühen noch die gelben Anemonen und grossartig ist eine mächtige Weide von weissen Lilien.



Die Jungsenioren bei der Wutaschlucht.

(Foto: Robert Bollag)

Vom Ritomseedamm sind es noch etwa 25 Minuten bis zur Standseilbahn nach Piotta. Mit einer Maximalneigung von 878 Promille ist die Standseilbahn Piotta-Ritom in der Leventina eine der steilsten Seilbahnen der Welt. Scheinbar senkrecht steigt der rote SBB-Wagen entlang der

wichtigen Druckleitungen in die Höhe oder mit Blick nach unten in die schwindelerregende Tiefe der Leventina. Von dort unten geht es per Bus nach Airolo und auf den Zug nach Zürich. John Huber, Binz

Infos

Heimat ist dort, wo du mit dem Herzen bist

Maurmer Schaltjahrausstellung 2004,
vom 19. bis 23. August

Dieses alte Sprichwort steht auf der Einladungskarte für die Schaltjahrausstellung. Das zuerst etwas banal anmutende Thema hat sich schon im Vorfeld der Ausstellung als sehr aktuell, spannend und persönlich herausgestellt. Wie Heimat künstlerisch umgesetzt werden kann, und wer wo mit seinem Herzen ist, werden wir vom 19. bis am 23. August sehen und hören können.

In der Werk Galerie, der Mühlescheune und der Mühle sind vom nächsten Donnerstag an während fünf Tagen Bilder, Skulpturen und Installationen von Maurmer Kunstschaffenden ausgestellt.

Ton und Wort I/II

Nicht nur bildende Künste sollen zum Ausdruck kommen, sondern auch Text- und Musikbeiträge eine Plattform finden: In der Mühle lesen am **Samstag, 21. August, um 15 Uhr** Ursi Trüb und Brigitte

Schnyder eigene Texte zum Thema Heimat vor. Marthi Hürlimann trägt eigene sowie Gedichte ihres Vaters Fritz Berger vor. Theo Wegmann setzt am Klavier den Heimatbegriff musikalisch um.

Am **Sonntag, 22. August, um 11 Uhr** findet in der Mühle eine Matinee mit Lesungen und Musik statt. Cornelia Boehler, Ingrid Fichtner und Liselotte Stierli werden eigene Texte lesen. Gezeigt wird auch ein Filmbeitrag von Felix Karrer. Jan Dudesek bietet eine musikalische Performance und Michael Sommerhalder ist mit seinem Akkordeon dabei – am Samstag wie am Sonntag ein vielseitiges Programm.

Openair-Kino im Burghof

Am Freitagabend um 21 Uhr wird auch in diesem Sommer im Burghof für einen Abend lang die Leinwand aufgespannt. Die Kinogruppe der SP Maur präsentiert den Film «Krokus – as long as we live».

Öffnungszeiten und Bar

Die Ausstellung in Mühle, Mühlescheune und Werk Galerie ist an folgenden Daten geöffnet:

Donnerstag, 19. August, 19–21 Uhr,
Vernissage

Freitag, 20. August, 17–21 Uhr

Samstag, 21. August, 11–19 Uhr

Sonntag, 22. August, 10–17 Uhr

Montag, 23. August, 18–21 Uhr,
Finissage

Während der Ausstellung ist in der Mühle eine Bar mit Getränken und kleinen Leckerbissen in Betrieb. Vielleicht entsteht sogar ein Heimatbuffet – wer dazu etwas beisteuern möchte, melde sich bitte bei Vroni Schweri unter Telefon 01 980 22 28.

In der Hoffnung, eine Werkschau dieser Art habe vielen Maurmern und Maurmerrinnen etwas zu sagen, freuen wir uns auf die Schaltjahrausstellung 2004.

Für die Kulturkommission
und die Werk Galerie

Marianne Vögeli und Vroni Schweri

Alles drin!

www.maurmerpost.ch

FAHRSCHULE
Motorrad-Kurse
jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse
 jeden Dienstag u. Donnerstag 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
 Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI
079/443 12 42

Zu vermieten in Ebmatingen
 per 1. September, im Grund 9

4 1/2-Zimmer-Wohnung

im 2. Stock mit Weitblick.
 Grosser Balkon, GS, Waschturm,
 Gäste-WC, Bad/WC,
 inklusive Bastelraum
 Fr. 2265.- und Fr. 170.- NK
 Einstellplatz Fr. 130.-
 Telefon 01 980 25 45

Dörfli Restaurant Dörfli
 Rellikonstrasse 9
 8124 Maur
 's Dörfli, de Puls vo Muur

Platzkonzerte
Freitag, 13. August, mit der BEWO
Bläserformation, mit Grill- und Salatbuffet
ab 18 Uhr, bei jeder Witterung
Sonntag, 22. August, Stoffelmusikanten
von Hittnau und Umgebung
Puurezmorge ab 9.30 Uhr, Fr. 26.-
 Kein Eintritt • Bitte reservieren Sie Ihren Tisch.
 Telefon 01 980 13 80, Fax 01 980 42 06, www.doerfli-maur.ch
 Parkplätze sind genügend vorhanden.

Privatstunden und Aufgabenhilfe

Paul Wunderli, Fr. 60.-/Std.
 D-F-E-Latein-M-Gm-M/U
01 887 69 90

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice
079 354 93 48

Alle sind herzlich eingeladen zum Gottesdienst

vom Sonntag, 15. August, 10 Uhr
 bei Familie P. Meier, Buchenhof, Maur.
Mit Sonntagsschule und Kinderhort
Freie Evangelische Gemeinde Maur
 Kontaktperson: T. Kuhn, Telefon 01 980 18 62

Neu: auch Umzüge Reinigungen

von Wohnungen, Büros,
 Gastrobetrieben, Schul-
 häusern, Fabriken usw.
 inkl. Abgabegarantien
 und alles auch im Abo.

Telefon 076 395 24 26
 A. Schumacher

Computerhilfe



Wir helfen bei allen Compu-
 terproblemen
 für Private
 und Kleinfirmen.
 Testen Sie uns.

Pannenhilfe, Installationen, Internet, Netzwerk.
 Individuelle Schulung vor Ort,
 (auch für ältere Personen).
 Hard- und Software die passt. (Gratisberatung)

EG - Soft Computerservice

Im Bränneli 15 8127 Forch Tel: 044 980 04 48

Harassen schleppen? Nein Danke.

Bestellen Sie Ihre Getränke bequem
 per Telefon, Fax oder E-Mail.
 Vormittags bestellen - nachmittags in
 Ihrem Keller.

Getränkeshop:
 Mo-Fr 8.00-12.00 · 13.30-17.30
 Sa 8.00-12.00



Schatt & Schärer AG · Getränkehandlung
 Gastroservice · Festservice · Hauslieferungen
 Wannwis · 8124 Maur
 Tel. 01 980 07 94 · 01 980 28 28 · Fax 01 980 35 73
www.getranke-shop.ch · getraenke-schatt@bluewin.ch

Parkett schleifen, versiegeln, ölen

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
 079 422 13 84 • fax 01 980 53 51



Jo Bä Cosmetic • Aeschstrasse 20 • 8127 Forch
 Telefon/Fax 043 366 06 50

Zu vermieten in Ebmatingen per September,
 eventuell früher

Büro, ca. 33 m², Fr. 700.-, inkl. aller NK
Lager, 135 m², Fr. 70.-/m²

Telefon 044 982 30 40, Herr Rüegg verlangen.

Coiffeur Neuhof Maur

Verwöhnen Sie Ihr Haar mit dem
System-Professional-Wellness-Programm

Coiffeur Neuhof
 Ihr exklusiver George-Michael-Coiffeur

Coiffeur Neuhof
 Damen und Herren
 bei der Post Maur

Margrit Kalt-Boller
Montag bis Samstag
Telefon 01 980 28 75



Bewegungsstudio
 Vreni Rüst, dipl. Gymnastiklehrerin BGB
 Kirchrain 10, Maur, 01 980 0308, www.vreni-ruest.ch

lockere fitness

Rücken-Fit-Gymnastik für Frauen und Männer
Schwangerschaftsgymnastik, Geburtsvorbereitung
Rückbildungsgymnastik
Beckenboden nächster Kurs 26.8. — 28.10.2004

Kursbeginn: Schwangerschaft 30.8. — 18.11.2004, Beckenbo-
den 26.8. — 28.10.2004, übrige Kurse laufend

Leserbrief

Lärm in Maur

Darfs ein wenig mehr sein?

Maur ist eine wirklich lebenswerte Gemeinde. Viele freundliche Menschen, eine beneidenswert schöne Lage am See, eine exzellente Infrastruktur, eine Verwaltung, die ihren Job wirklich gut und besser und freundlicher macht als anderswo und nicht zuletzt ein sehr entgegenkommender Steuerfuss – vielleicht muss man erst einmal woanders gelebt haben, um all diese Vorzüge zu erkennen und zu schätzen. Vielleicht kannte man sie ja auch einmal, aber man hat sich schon so dran gewöhnt, dass man sie für selbstverständlich nimmt. Ich jedenfalls wohne gerne hier. Auch wenn seit dem Start der Südanflüge auf Kloten ein Thema in unserer Gemeinde nicht zu übersehen und vor allem nicht zu überhören ist: Lärm. Weil ich in Maur Dorf wohne (und zwar mittendrin), mögen mir alle Schlimmst-Südanfluggeplagten auf der Forch oder in den Höhenlagen von Binz und Ebmingen nachsehen, wenn ich mich dem Lärm im Dorf mal von einer anderen Seite nähere. Lärm in Maur hat nämlich nicht nur eine Süd(anflug)seite, wie das nachfolgende, zugegeben höchst subjektive, Lärmprotokoll belegen mag:

Werktags, 3.35 Uhr: Der Volg-Laster kommt wie jeden Montag bis Samstag morgens zwischen drei und vier Uhr. Heute ist es einer aus der Modellreihe «Wenn der Diesel faucht und nagelt, ist die Bettruhe verhagelt!» Dafür hat er eine kurze Ladefläche, so dass das Scheppern und Rumpeln der Warencontainer bereits nach 25 Minuten vorüber ist und sich der Laster kurz vor vier ächzend aus dem Dorf verabschiedet.

5.33 Uhr: Es quietscht. Das kann nur der ZVV-Bus zum Klusplatz sein. Offensichtlich ist die Finanzlage der ZüriLinie ziemlich schlecht, denn die Bremsen haben noch nie so laut und erbärmlich ihr Kla-

gelied vom verlängerten Serviceintervall gesungen. Der Bus zum Bahnhof Stettbach ist nicht wesentlich leiser, kommt aber erst eine Viertelstunde später.

In der Zwischenzeit sind schon mal 10 Schwerlaster durchs Dorf gedonnert. Sie haben hier zwar kein Geschäft, aber der Weg am See entlang ist für viele Fuhrunternehmer im Oberland schneller, materialschonender, bequemer und billiger als über die A53 oder die Forchstrasse. Einziger Trost: Spätestens am Abend kommen sie wieder. Und es ist doch schön, wenn man alte Bekannte trifft.

Mittlerweile auch zu den alten Bekannten zählt der Langstreckenairbus der Swiss, der um 6.05 Uhr zur Südanflugstunde eindrehet, die – zumindest werktags – kurz nach sieben wieder endet. Jetzt folgt eine kurze Lärmpause, damit man die Starts der Militärjets in Dübendorf um 8.30 Uhr auch richtig goutieren und sich darauf freuen kann, dass sie um 11.30 Uhr wieder landen. Wer das Getöse am Vormittag verpasst hat, bekommt eine zweite Chance ab 13.30 Uhr: 20 Minuten lang 96 bis 102 Dezibel beim Startüberflug, etwas weniger dann um 16 Uhr zur Beendigung des teuren Tagwerks. Schnell das Zvieri nehmen, denn ab 16.30 Uhr setzt der Feierabendverkehr ein, und man weiss: jetzt noch 10 bis 12 Laster und es wird ruhiger im Dorf.

Soweit die Werktage. Samstags und sonntags bleiben die meisten Laster in ihren Garagen und die Kampffjets in ihren Unterständen. Dafür gibts am Morgen länger Südanflüge und bei gutem Wetter Motos und die knatternden JU-52-Überflüge. Vieles von diesem Lärm lässt sich wohl einfach nicht vermeiden. Ich möchte den Volg im Dorf nicht missen, weil ich schnell und nah einkaufen möchte. Und völlig absurd wäre es, die ZVV-Busse aus dem Dorf haben zu wollen. Auch kann man sich an manchen Lärm gewöhnen. Mehr sollte es aber nicht mehr werden.

Und deshalb stellt sich mir schon die Frage, ob es denn wirklich sein muss, dass

seit zwei Wochen ausgerechnet in Maur und ausgerechnet sonntags eine neue Lärmquelle mitten im Dorf, oder besser: vor dem Dörfli, sprudeln muss. Nichts gegen Musik. Keine Chilbi, kein Fäscht ohne Musik. Aber da gehts um einen allgemeinen Anlass und nicht um eine Marketingaktion zur Belebung eines privaten Geschäfts. Auch trifft nicht jede Musik jedermanns Geschmack. Und nicht jede Kapelle spielt so sauber wie unsere Musikgesellschaft. Aber wenn das Ganze dann auch noch so laut wird, dass man sonntags bei schönem Wetter bei geschlossenen Fenstern im Haus sitzen muss und trotzdem noch hört, dass der grölen- de Leadsänger der Band den Ton nicht trifft oder am letzten Sonntag die Trompeten langsamer waren als der Rest des Orchesters, dann wird aus Musik Lärm. Und davon haben wir in Maur eigentlich schon genug. *Dieter Brecheis, Maur*

Wir gratulieren

Am 12. August können Elisabetha und Ernst Kündig-Stuber an der Bachtobelstrasse 15 in Ebmingen ihre diamantene Hochzeit feiern. Im Jahre 1943 wurde Ernst Kündig als Sekundarlehrer nach Maur gewählt. Ein Jahr später fand die Trauung in Zofingen statt. Das Ehepaar erlebte die Entwicklung unserer Gemeinde und den Bezug des Oberstufenzentrums in der Looren im Jahre 1964 intensiv mit. Im Einfamilienhaus an der Schützenhausstrasse in Maur gab es für die Familie mit den drei Kindern im grossen Garten immer viel Arbeit.

Vor einigen Jahren übersiedelte das Ehepaar nach Ebmingen, wobei das Jassen im Bekanntenkreis immer noch zu seinen Hobbys gehört.

Wir gratulieren Elisabetha und Ernst Kündig-Stuber herzlich zu ihrer diamantenen Hochzeit, wünschen ihnen ein schönes Fest im Kreise der Kinder und Enkelkinder und alles Gute für die Zukunft.

Am 12. August wird Robert Gujer-Bertschy am Bäckerrain 8 in Maur 80-jährig. Als gelernter Schuhmacher arbeitete er während einigen Jahren selbständig in diesem Beruf und stellte sogar eigene Bergschuhe her. Für die grosse Familie mit acht Kindern wurde aber der Verdienst zu klein, obschon der grosse Garten eine gewisse Selbstversorgung garantierte. So fand er später eine Stelle als Magaziner in Zürich. Bis heute gehören der Garten und das Wandern zu seinen Hobbys. Während vieler Jahre war er im Samariterverein Maur als Lehrer und auch im Kantonalverband als Ausbilder tätig.

Wir gratulieren Robert Gujer-Bertschy herzlich zu seinem 80. Geburtstag, wünschen ihm ein schönes Fest und alles Gute für die Zukunft. *Für die ökumenische Altersbesuchsgruppe, Ernst Marti*



Die schöne Lage am See, die vielen Wald- und Grünflächen und die hervorragende Infrastruktur machen Maur zu einer Gemeinde mit hoher Lebensqualität. (Foto: fri)

KOMFORTABLE EIGENTUMSWOHNUNGEN IFANG

EBMATINGEN/MAUR



Projektpräsentation:

jeweils SA von 11 bis 15 Uhr

MO bis FR nach tel. Vereinbarung, Verkaufscontainer Bachtobelstrasse.

In 17 Min. am Bellevue. Leben in der Natur.

Sehr gross und sehr hell. Mitgestaltbar.

Individuelle Komfortlüftung. Erdsondenheizung.

Freundliche Mitbewohner. Tiefe Steuern.

5.5 Zi-Wohnungen ab Fr. 755'000.-*

*entspricht ca. Fr. 1'840.-/Monat ohne NK

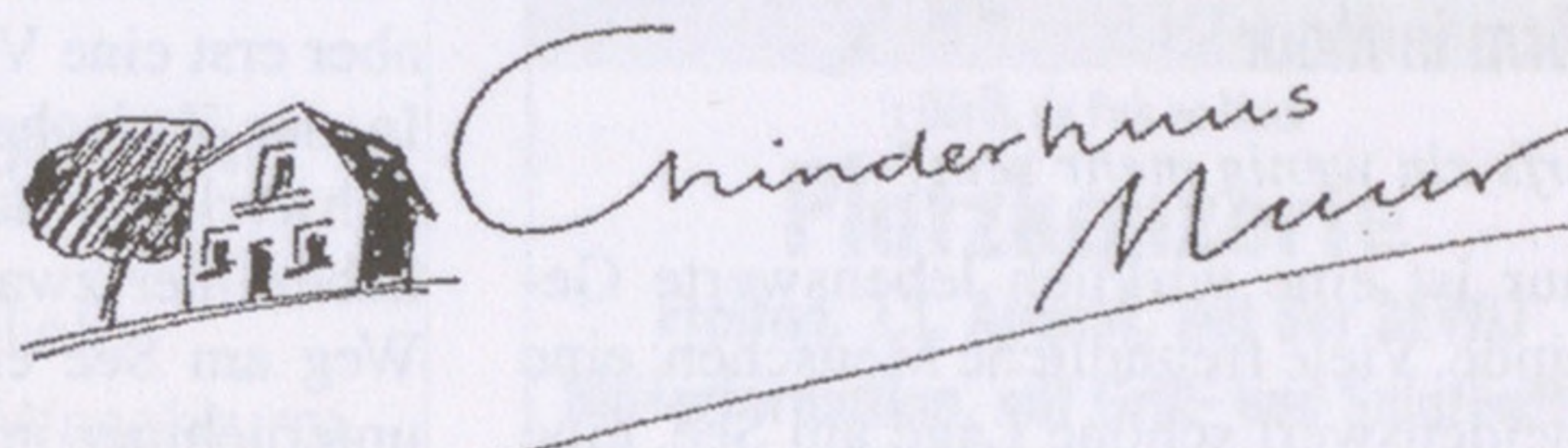
projektreal

projektreal AG

8702 Zollikon

Telefon 043 499 75 50

www.projektreal.ch



Unser zweiter Hort in Maur (direkt neben dem Schulhaus) bietet 18 Hort- und 7 Mittagstischkindern eine liebevolle und professionelle Betreuung.

Ab August hat es noch einige freie Plätze.

Wir betreuen Kinder ab dem Kindergarteneintritt bis zur 6. Klasse. Die Elternbeiträge sind nach Einkommen abgestuft.

Haben Sie Interesse? Unsere Chinderhuusleiterin Claudia Marty gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte unter Telefon 01 980 33 49.

Mehr Informationen erhalten Sie zudem unter www.chinderhuus-muur.ch.

Interfunk



Radio TV Bindschädler

Service und Verkauf

Zürichstrasse 123a

8123 Ebmatingen

Telefon 01 980 30 40

Fax 01 980 43 21

radiotvbindschaedler@ggaweb.ch



M. + R. Strazzella GmbH

Reinigungen

aller Art
Büro
Um- und Neubau
Fenster
Teppiche
im Abonnement
Wohnungen inkl. Übergabe
Hauswartungen

Parkett

Schleifen
Versiegeln
Reparaturen
Reinigen
Polieren

Im Ahorn 8, 8125 Zollikerberg/Zollikon

Tel. 01 391 29 44 · Natel 079 662 36 02 · Fax 01 391 67 19

E-Mail strazzella_gmbh@freesurf.ch

Wallner
Wasseraufbereitung

Kalkprobleme?

Zu hartes Wasser führt überall im Haushalt zu Kalkablagerungen und Schäden.

Wir bieten Ihnen die passende Lösung.

Wallner Wasseraufbereitung

Fällandenstrasse 9b, 8124 Maur

Tel. 044 980 11 22

Fax 044 980 11 21

info@wallner-wasser.ch

www.wallner-wasser.ch

polsterwerkstatt

workspace studio maur

silvia graf · willi schmidt

badanstaltstr. 4 · 8124 maur · tel: 043 355 58 00

- polsterarbeiten im wohn- und objektbereich
- sattlereiprodukte
- sonderanfertigungen
- vorhänge und sonnenschutzsysteme
- tischwäsche auf mass

Jungseniorenwanderung

In zwei Tagen vom Val Bedretto zur Cristallinahütte nach Robiei oder/und über den Passo Grandinagia

Mittwoch, 18. und Donnerstag, 19. August

Wir treffen uns um 7 Uhr im Zürcher HB vor dem Gleis 3 (Abfahrt 7:09). Ankunft in Ossasco um 9.14 Uhr. Nach dem Kaffeehalt steigt der Weg durch einen Lärchenwald dem tosenden Cristallinabach entlang zur Alp Cristallina hoch. Dort geniessen wir bei einem herrlichen Bergpanorama unser Picknick. Nun geht es auf einem rauen Bergpfad das Val Torta hoch. Wir nehmen uns viel Zeit, um die Steigungen zu überwinden, die wuchtigen Massive, die Murmelis und die Flora zu bewundern. Der Aufstieg von 1255 Metern ist recht happig aber wir haben ja Zeit. Die neue Cristallinahütte (2568 m) bietet viel Komfort, 4er- und 8er-Zimmer mit Kajütenbetten, Duvets, reichhaltiges, gutes Essen mit Marschtee für 57 Franken. Eine fantastische Aussicht auf den mächtigen Basodino Gletscher und die umgebenden Tessiner Berge lassen uns staunen. Wir wandern am 2. Tag in zwei Gruppen. Die herrliche Wanderung über den Passo Grandinagia erfordert Ausdauer und Trittsicherheit. Einige leichte, kurze Kletterstellen im griffigen Fels sind zu überwinden, raue und steile Bergwege fordern uns. Am Lago Sfundaui vorbei steigen wir zuerst ab, dann auf zum Lago Cavagnö (2320 m). Nun beginnt ein beschwerlicher Aufstieg hoch über den See (2620 m) und hinunter in einen Talkessel (2500 m). In einem grossen Bogen steigt der Weg an zum Passo Grandinagia (2698 m). Die Rundschau auf die Urner, Walliser und Tessiner Alpen und hinunter ins Val Bedretto ist die Belohnung. Der Abstieg nach San Giacomo (2254 m) ist etwas steil mit ein paar Geröllhalden. Nun wird es leichter und via Stabiassio erreichen wir All'Acqua (1614 m). Aufstiege 618 m, Abstiege 1572 m. Reine Wanderzeit 6 Stunden; uns stehen 9 Stunden zur Verfügung. Heimfahrt von All'Acqua (ab 17.30 Uhr) via Airola nach Zürich mit Ankunft um 19.51 Uhr.

Führung: Oskar Bachmann

Die 2. Gruppe wird den Weg hinunter nach Robiei, vorbei an den tiefblauen Seen Lago Sfundaui, Lago Bianco und Lago Robiei wandern. Zuerst ein rauer Bergweg dann ein kurzes Stück auf Asphalt. Abstieg 628 m in ca. 3 Stunden. Die Luftseilbahn erspart uns den Abstieg von 880 Höhenmetern und bringt uns hinunter nach San Carlo. Mit dem Postauto geht es gleich weiter nach Foroglia. Dort geniessen wir in einem typischen Tessiner Dorf in einer Osteria unser Mittagmahl oder an einem

tosenden Wasserfall unser Picknick. Dann wandern wir viel durch schattigen Wald das Val Bavona hinunter, vorbei am Tessiner Dorf Fontana mit seinem Lehrpfad mit historischen Hinweisen. Kurz vor Bignasco überqueren wir noch den Bach über eine schwankende Hängebrücke. Wanderzeit ca. 2 Stunden. Abstieg 240 m. Guter Bergweg, leider auch ein Stück auf der Strasse. Abfahrt in Bignasco um 15.53 Uhr, Ankunft in Zürich um 19.51 Uhr. Zusammentreffen der Gruppen in Arth-Goldau.

Führung:

Emmi Vollbrecht und Ernst Dober

Anmeldungen von Samstag, 14., 12 Uhr bis Montag, 16. August, 12 Uhr bei Oskar Bachmann, Telefon 01 980 11 74. Bei zweifelhafter Witterung Auskunft ab Dienstag, 17. August, zwischen 16 und 18 Uhr. Bei der Anmeldung bitte angeben, ob Robiei- oder Grandinagia-Wanderung, da ich zwei Kollektivbillette organisieren muss.

*Für die Jungsenioren
Oskar Bachmann*

Gestörter Schlaf – gestörtes Familienleben

Schlaf bringt lebenswichtige Erholung. Ungenügend Schlaf zehrt an den Kräften. Viele Mütter und Väter müssen das immer wieder erfahren. Wie viel Schlaf brauchen kleine Kinder? Kann der Schlaf-wach-Rhythmus beeinflusst werden? Was fördert das Schlafen? Wann erholen sich Mütter und Väter? Um diese und ähnliche Fragen geht es in der Gesprächsrunde für Mütter und Väter mit kleinen Kindern am 31. August von 9.30 bis 11.30 Uhr im Familienzentrum an der Feldhofstrasse in Volketswil. Ein Kinderhütendienst wird organisiert. Jacqueline Muther, Erziehungsberaterin an der Kontaktstelle für Kleinkindfragen, leitet diese Gesprächsrunde und nimmt Anmeldungen bis am 24. August unter Telefon 01 944 88 97 entgegen. Das Jahresprogramm aller Gesprächsrunden ist bei der Kontaktstelle für Kleinkindfragen des Bezirks Uster erhältlich: Telefon 01 944 88 88 oder unter www.jsuster.zh.ch.

*Für die Kontaktstelle für
Kleinkindfragen des Bezirks Uster
Daniela Salm*

Kantonaler Volkstanzsonntag

Am Sonntag, 22. August, findet in der Dreifachturnhalle Looren oder bei schönem Wetter auf der Wiese, der kantonale Volkstanzsonntag statt.

Ab 11 Uhr gibts Würste vom Grill, Pommes frites, Getränke und ein reichhaltiges Dessertbuffet.

Um 13 Uhr eröffnen wir den Nachmittag mit einer Polonaise, bei der alle Trachtenleute sowie Gäste und Kinder eingeladen sind zum Mitmachen oder Zuschauen. Anschliessend tanzen wir Schweizer Volkstänze sowie freie Tänze für alle. Zu Gast haben wir eine israelische Volkstanzgruppe, die gerne ihre eigenen Tänze vorführt.

Auch die Kinder sind herzlich willkommen und werden uns in der Pause ihre vorher unter Leitung einstudierten Tänze vorzeigen.

Wir möchten Sie liebe Leserinnen und Leser zu diesem Anlass herzlich einladen.

*Für die Volkstanzgruppe Maur
Cornelia Perret*

Weihnachtswerken im Jugend- und Freizeithaus Maur

- ☐ 3. und 17. November 2004
Lampen aus Petflaschen
Für Kinder ab der 1. Klasse
Kosten inkl. Material, Fr. 20.–
Die begonnenen Arbeiten können am 17. November fertig gestellt werden.
- ☐ 17. November 2004
Portemonnaies aus Tetrapack
Für Kinder ab der 4. Klasse
Kosten inkl. Material, Fr. 10.–
- ☐ 1. Dezember 2004
Laternen/Windlichter
Für Kinder ab dem 1. Kindergarten
Kosten inkl. Material, Fr. 5.–
Zutreffendes bitte ankreuzen.

Dauer: Mittwochnachmittag von 13.30 bis 16.30 Uhr.

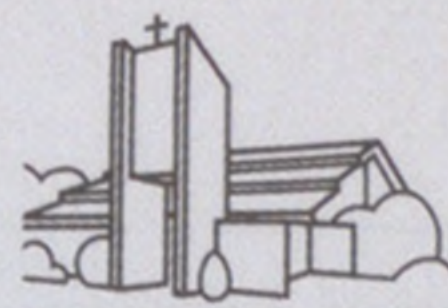
Anmeldeschluss: Jeweils spätestens eine Woche vorher.

Anmeldungen für das Weihnachtswerken unter Telefon 01 980 33 74 oder jfhmaur@ggaweb.ch oder schriftlich an folgende Adresse:

Jugend- und Freizeithaus Maur
Looren
8127 Forch

Meine Adresse und Telefonnummer

Katholisches Pfarrvikariat



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmingen
Telefon 01 980 18 21
Telefax 01 980 19 76
kircheeb@mydiar.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Andreas Brülisauer
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Mo, 9–12 Uhr;
Mi, 9–12; Do, 10.30–12 Uhr

Gottesdienst zum 20. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 14. August

18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollingerheim

Sonntag, 15. August

10 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche St. Franziskus
Kollekte: Caritas Schweiz «Hilfe für den Sudan»

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 16. August

19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 18. August

9.30 Uhr, ökumenische Andacht, Zollingerheim

Donnerstag, 19. August

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Daten / Informationen

Dienstag, 17. August

13.45 Uhr, Bibelgruppe für alle
Clubraum Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 18. August

19 Uhr, Informationsabend für Firmanten

Donnerstag, 19. August

20 Uhr, Elternabend zur Firmvorbereitung

Firmvorbereitung

Jugendliche und Erwachsene, die ihren Firmtermin bis dahin aus irgendwelchen Gründen aufgeschoben haben, dürfen sich gerne bei uns melden. Das Sakrament der Stärkung durch den Heiligen Geist ist nicht gebunden an ein bestimmtes Alter, vielmehr an die Bereitschaft, sich dafür zu öffnen und einen Vorbereitungsweg zu gehen.

Amanda Ehrler

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter www.kath.ch/maur

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 01 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur, Tel. 01 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 01 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch, Tel. 01 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankenmobilen

Telefon 01 980 02 00, Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Märtege

Zu vermieten

Sonnige 4-Zimmer-Wohnung (85 m²) in Ebmingen bei der Post in 40-jährigem Haus. Neue Küche mit GS, Parkett/Plattenböden. Fr. 1695.– exkl. NK. Telefon 076 336 98 03. Infos unter wng.aymiro.ch.

Kleine Dienstleistungen

Sämtliche Reparaturen erledigt prompt Ihr Schreiner. Auch sämtliche Glas- und Einbruchreparaturen sowie Einbau von Katzenschleusen, Telefon 044 980 02 62.

Verschiedenes

Beckenbodenkurs: Beginn: Donnerstag, 26. August, von 18 bis 19.30 Uhr im Bewegungsstudio Vreni Rüst, Maur. Anmeldung und Auskunft über Telefon 01 980 03 08 oder vreni.ruest@bluewin.ch.

Schwangerschaftsgymnastik und ganzheitliche Geburtsvorbereitung im Dorf Maur. Beginn: Montag, 30. August, von 17.30 bis 18.30 Uhr. Anmeldung und Auskunft über Telefon 01 980 03 08 oder vreni.ruest@bluewin.ch.

Regelmässige Veranstaltungen

Wiederbeginn nach den Sommerferien:

jeweils montags, 19 bis 19.55 Uhr in der Sportanlage Looren, Latino Aerobic mit Marisa

jeweils montags, 20 bis 21 Uhr im Lotharhaus Binz, Kick Power mit Rangi

jeweils mittwochs, 19 bis 20.30 Uhr in der Sportanlage Looren, Dance 'n' Tone mit Marisa

jeweils freitags, 18.30 bis 19.30 Uhr in der Sportanlage Looren, Step 'n' Tone mit Marisa

Die **MAURMER POST**
begleitet Sie überall
auf der Welt unter
www.maurmerpost.ch

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:
Gabriela Frischknecht
Telefon 043 366 06 29, Fax 043 366 06 28

Redaktion der Ausgabe vom 20. August
Gabi Wüthrich
Schützenhausstrasse 2, 8124 Maur
Telefon 01 887 71 22, Fax 01 887 71 23
redaktion@maurmerpost.ch
oder gabi.wuethrich@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 14. August, 11 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Gabriela Frischknecht (fri), Ebmingen
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen
Gabi Wüthrich (gw), Maur

Satz, Bild und Druck:
Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich
Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55
ISDN 044 387 70 59
daten@haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 01 887 69 30, Fax 01 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch
Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Monte Verità, Ascona

Die Zukunft als Gegenwart?

Obwohl im Kino technisch meisterhaft umsetzbar, bleibt Utopie im Vorläufigen stecken, wenn sie realisiert wird. Trotzdem ist es hochinteressant, zu sehen, was doch gelingt und warum etwas nicht gelingt. Und es ist spannend, Menschen zu begegnen, die gerade versuchen, ihre ganz andere Vorstellung von der Welt umzusetzen. Dazu bot die wöchige internationale Studientagung für Spezialisten aus den Fachbereichen Religionswissenschaft, Theologie, Sektenberatung und Psychologie ausgiebig Gelegenheit. Sie wurde veranstaltet von der schweizerischen ökumenischen Arbeitsgruppe «Neue religiöse Bewegungen», der ich seit 1988 angehöre.

Jesuitische Utopien – die Reduktionen

Prof. Mariano Delgado (Uni Freiburg) eröffnete die Tagung mit einem Blick in die spanische Konquistadorenzeit. Die Jesuiten stellten sich gegen die Plünderungen und führten abseits gelegene Indiodörfer, Reduktionen genannt, zu rentablen Wirtschaftseinheiten zusammen. Jedes Grossdorf sollte durch den bei Prügelstrafe obligaten Sonntagskirchgang eine innerliche Einigung bekommen und durch die Spezialisierung auf ein bestimmtes Produkt zu wirtschaftlicher Blüte gelangen. Ora et labora (bete und arbeite) als gelebte Utopie. Unter der Schutzherrschaft des spanischen Königs und der Jesuiten gelang es, das kleine Reich Gottes eine Weile zu leben, bevor Plünderer leider das Ganze zunichte machten.

Polyamorisch leben – das neue Glück

Annina Sartorius, erste und einzige zivil angetraute Frau des reichlich älteren Kroaten Aba Aziz Makaja, präsentierte «Komaja». Diese Gemeinschaft gibt es seit 25 Jahren. Sie verwirklicht das neue Leben und den neuen Frieden in der Praxis durch die Polyamorie. Die Wortschöpfung bedeutet: Jegliche Liebesform soll allen zugute kommen. Die übliche Ehe ist ersetzt durch die Zajedna, einer Eheform, zu der weitere Männer und Frauen dazukommen dürfen, sofern alle damit einverstanden sind. Die geschlechtliche Ausrichtung soll dabei keine Rolle spielen. Im Sinne einer Vergeistigung trainiert jeder sich den Neid und sexuelle Vorbehalte ab.

Auf dem Sprung in die UFO-Technik

Mehr verwundertes Kopfschütteln löste das Referat der Vertreter von FIGU aus.

Bei Winterthur befindet sich das Hauptquartier der schweizerischen Freien Interessengemeinschaft für Grenz- und Geisteswissenschaften und Ufologiestudien von Billy Meier. Mit einer Technik, welche unserer Zeit über 6000 Jahre voraus sei, landen regelmässig menschenähnliche Ausserirdische, Semjasen genannt, unentdeckt in Hinterschmidrüti. Auf eigenen Wunsch bringen sie Meier Neuigkeiten aus der Zukunft in sein Büro. Sie reden mit ihm telepathisch oder akkustisch. Eine der überraschenden Neuigkeiten ist auch auf der Homepage nachzulesen: «Im Vatikan hängt ein Bild von Quetzal, den wir aus den Semjasen-Kontaktberichten kennen – im Vatikan deklariert als Jesus Christus... Diese Lügenbande!»

Begegnung mit Gruppen

Nebst weiteren Vorträgen bot sich auch Gelegenheit ausgiebig mit den Abgesandten der verschiedenen Weltanschauungsgruppen zu reden und Kontakte zu knüpfen. Für die Arbeit der anwesenden «religiösen Konsumentenschützer» war dies ein wichtiger Punkt. Nebst den bereits genannten Gruppen waren auch der Stamm Likatien (Projekt Zegg), Auroville und Damanhur vertreten. Im Anschluss an die Gespräche verarbeiteten die rund 50 Tagungsteilnehmer das Gehörte in mehreren Workshops. Eine interessante Bereicherung war die Führung durch die Tagungsstätte. Der Monte Verità, heute im Besitz der ETH, war zu Beginn des 20. Jahrhunderts der Ort der Ausgeflippten. Er hat etliche Dichter und Denker beeinflusst. Unter anderem Hermann Hesse. Eine Saalbeschriftung erinnert noch an die Gründung der ersten Balintgruppe.

Pfarrer René Perrot



Sonntag, 22. August Schulanlage Aesch

10.30 Uhr, Gottesdienst für Jung und Alt im Freien

Mittagessen aus drei Kontinenten
Kolibrispielplausch

15 Uhr, «Ballonfahrt um die Welt» mit dem Komiker Gerhard Tschan

*Chumm au, mach mit am Kolibrifäscht!
Mir fröied öis uf dich!* 's Kolibrитеam

Gottesdienste

■ Sonntag, 15. August
10 Uhr, Kirche Maur
«**Licht ist dein Kleid**» (Psalm 104,2)
Taufen
Pfarrer René Perrot

10.30 Uhr, Singsaal, Schulhaus Aesch
«**Wenn Gott sich ändert**»
(Philister 3, 7–14)
Pfarrer Kurt Gautschi

Kollekten: Spitex Maur
Chilekafi

Kinder und Jugendliche

■ Donnerstag, 19. August
CSI-Dachraum, Zelglistrasse 64, Binz
15.45 Uhr: 1. und 2. Kindergartenjahr
17 Uhr: 1. und 2. Schulklasse
Kolibri

■ Freitag, 20. August
15.45 Uhr, Schulhäuser Ebmingen und Maur, Bächtoldhaus Aesch
Kolibri

Terminkalender

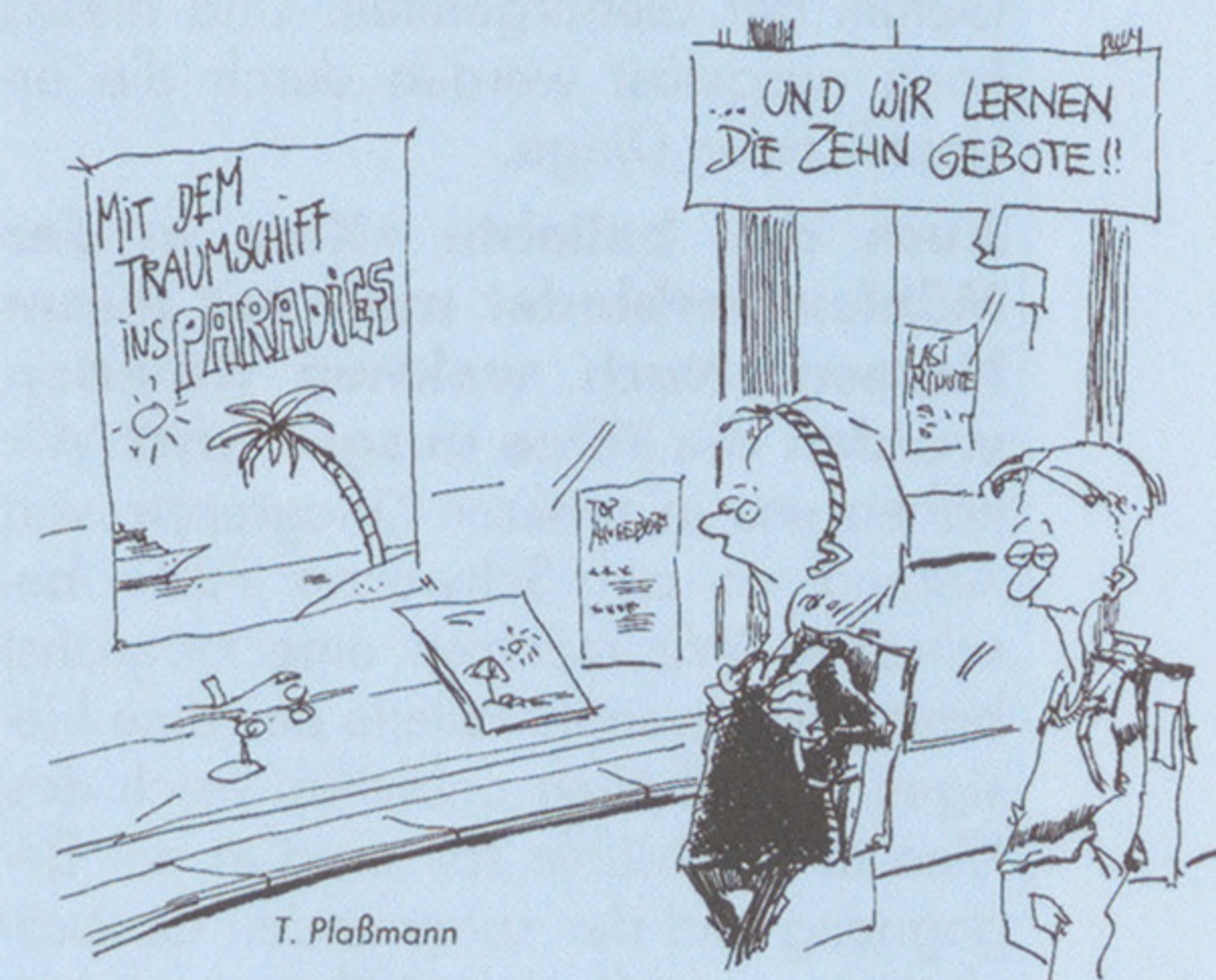
Amtswoche

15. bis 21. August
Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner

■ Dienstag, 17. August
20 Uhr, Untergeschoss, Bächtoldhaus Aesch
Tod und Auferstehung in Bibel und Natur
Offener Abend um religiöse Grundfragen
Zischigsclub

■ Mittwoch, 18. August
9.30 Uhr, Zollingerheim Aesch
Ökumenische Andacht

Guten Start ins neue Schuljahr!



Redaktion

Pfarrer René Perrot, Ebmingen
Redaktionsadresse: Kirchgemeindesekretariat
Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 01 980 03 50
Fax 01 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch



Marianne Vögeli
Maur

Sie haben als Mitglied der Kulturkommission bei der Schaltjahrausstellung mit dem Titel «Heimat» mitgewirkt, die am 19. August eröffnet wird. Was war Ihre Aufgabe? Gemeinsam mit Vroni Schwenk von der Werkalerie habe ich die Ausstellung organisiert. Meine spezielle Aufgabe war die Gestaltung der Text- und Musikbeiträge am Samstag und Sonntag.

Wie entstand grundsätzlich die Idee, das Thema «Heimat» künstlerisch darzustellen? Der Heimatbegriff ist bei genauerem Hinsehen etwas sehr Individuelles. So werden es auch die einzelnen Ausstellungsbeiträge sein. Gerade die Ambivalenz, die dieser Begriff in sich hat, erachte ich als spannendes Ausstellungsthema.

Zu sehen und zu hören werden Maurmer Kunstschaffende sein. Wie viel Zeit und wie viel Freiheit hatten sie, um ihre persönlichen Vorstellungen umzusetzen? Den ersten Aufruf für die Ausstellung machten wir im April dieses Jahres. In der Umsetzung sind die Künstler absolut frei, die einzige Beschränkung ist lediglich, dass jeder und jede nur ein Exponat ausstellen darf.

Welche eigenen Vorstellungen verbinden Sie mit Heimat? Heimat ist für mich nicht ein Ort, es ist ein Gefühl, ein Gefühl der Geborgenheit. Und dieses kann ausgelöst werden durch die erstaunlichsten Dinge.

Auch das beliebte «Kino in der Mühle» verbindet man mit Ihrem Namen. Nach welchen Kriterien werden die Filme ausgesucht? Wir haben uns in unserer Kinogruppe von Anfang an auf Schweizer Filme beschränkt. Wir möchten eine möglichst breite, interessante Palette aus dem hiesigen Filmschaffen anbieten. Auch das Kino in der Mühle soll ein Ort der Begegnung und der spannenden Gespräche sein – wie die Schaltjahrausstellung.

Sie haben viel mit Kunst und Kultur zu tun. Sind Sie auch selbst künstlerisch tätig? Nein, das überlasse ich lieber denen, die es können. Ich bin ganz einfach eine kulturneugierige Frau.

Interview: Gabriela Frischknecht

■ Freitag, 13. August

Konzert im Restaurant Dörfli Maur, BE-WO-Musik Wetzikon, Volksmusikformation ehemaliger Schüler der Landwirtschaftlichen Berufsschule Wetzikon. Grillabend mit Salatbuffet ab 18 Uhr, Konzert ab 20 Uhr (bei jeder Witterung).

■ Montag, 16. August

Schnupperlektionen Eltern-Kind-Singen, Musikschule Maur im Schulhaus Leechacher, Ebmatingen, 15 Uhr.

■ Dienstag, 17. August

Zischtigsclub, offener Abend über religiöse Grundfragen: «Tod und Auferstehung in Bibel und Natur». Bächtoldhaus, Aesch, 20 Uhr.

■ Donnerstag, 19. – Dienstag, 24. August
Schaltjahrausstellung zum Thema «Heimat», Kulturkommission/Werkalerie in der Werkalerie, Mühle und Burg Maur.

■ Donnerstag, 19. August

Väter- und Mütterberatung Aesch/Forch im Zollingerheim im Mehrzweckraum, von 9.15 bis 11.15 Uhr in Maur in der Burgscheune, Burgstrasse 4, von 14 bis 16 Uhr.

■ Freitag, 20. August

Openair-Kino, SP Maur, Burghof Maur, 21 Uhr.

■ Samstag, 21. August

Die Schatzkammer ist geöffnet, Wettsteihaus Aesch, von 13.30 bis 16 Uhr.

Sommernachtsfest, Meilestei Uessikon, Mühle Uessikon ab 16 Uhr.

■ Sonntag, 22. August

Kolibrifest, reformierte Kirchgemeinde Maur, Mitwirkung der Musikgesellschaft Maur, Schulanlage Aesch, 10.30 Uhr.

Konzert im Restaurant Dörfli Maur, Stoffel-Musikanten von Hittnau, volkstümliche Bläserformation, Puurezmorge ab 9.30 Uhr.

Kantonaler Volkstanzsonntag, kantonaler Trachtenverein, Dreifachturnhalle Looren evtl. Wiese, ab 11 Uhr.

■ Samstag, 28. August

6. Oberländer Sporttag für Menschen mit einer geistigen Behinderung, Turnverein Maur, Sportanlage Looren, von 8 bis 18 Uhr.

Der Hüslibrunch Pro-Knirps findet nicht statt. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Petra Eugster, Telefon 01 980 57 47.

■ Samstag/Sonntag, 28./29. August

Springkonkurrenz, Reitverein Stuhlen am Greifensee, Steindrüsen Maur, ganzer Tag.

■ Sonntag, 29. August

Erdgas-Athletic-Cup, kant. Final für Kinder und Jugendliche im Leichtathletik-Dreikampf und 1000-m-Lauf, Turnverein Maur, Sportanlage Looren, von 8 bis 18 Uhr.

Bild der Woche



Diese drei Alphornbläser spielten am Nachmittag des 14. Juli 2004 auf dem Burghof anlässlich einer Hochzeitsfeier. Die Redaktion gratuliert dem Brautpaar im Nachhinein recht herzlich und wünscht dem ehemaligen Mitglied der Kommission der Maurmer Post Susanne Gribi Graf und Walter Graf alles Gute!

(Foto: gw)